

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich und Henfling (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Anastasia-Bewegung in Thüringen

Nach Antwort der Landesregierung auf eine Mündliche Anfrage (Drucksache 6/6487) vom 13. Dezember 2018 fand vom 7. bis 9. September 2017 eine Veranstaltung der sogenannten Anastasia-Bewegung auf einem Veranstaltungsgelände des Vereins "Am Windberg e. V." statt. Die Anastasia-Bewegung wird unter anderem von der Amadeu-Antonio-Stiftung als völkisch-esoterisch eingestuft und strebt die Gründung von Schulen in Deutschland an. Ausweislich der Homepage des Vereins "Am Windberg e. V." wird durch den Verein auch eine Schule betrieben, welche am 13. August 2018 den Betrieb aufgenommen haben soll.

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 7/1456 vom 23. November 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Januar 2021 beantwortet:

1. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung über die Anzahl von Anhängerinnen und Anhängern der Anastasia-Bewegung in Thüringen?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Die Anastasia-Bewegung unterliegt nicht dem gesetzlichen Beobachtungsauftrag des Amtes für Verfassungsschutz.

2. Steht der Verein "Am Windberg e. V." nach Kenntnis der Landesregierung der Anastasia-Bewegung nahe beziehungsweise gibt es inhaltliche Überschneidungen in der Ausrichtung des Vereins mit der Anastasia-Bewegung?

Antwort:

Das Anastasia-Festival vom 7. bis 10. September 2017 in Beichlingen fand auf dem Gelände des Vereins "Am Windberg e.V." (ehemals "Kinder- und Jugenddorf am Windberg") statt.

Der Landesregierung liegen darüber hinaus keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung über Mitglieder der Anastasia-Bewegung in Thüringen, die vormals im "Thüringer Heimatschutz" aktiv waren?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

4. Welche Veranstaltungen der Bewegung in Thüringen seit dem Jahr 2011 sind der Landesregierung bekannt (Nennung nach Datum, Ort, Name der Veranstaltung und Anzahl der Teilnehmenden wird erbeten)?

Antwort:

Die für diese Bewegung wohl bedeutendste Veranstaltung in Thüringen war das Anastasia-Festival vom 7. bis 10. September 2017 in Beichlingen (Landkreis Sömmerda) mit nach Eigenangaben etwa 500 Teilnehmern.

Ebenso sollen laut Eigenangaben folgende Treffen beziehungsweise Veranstaltungen in Thüringen stattgefunden haben:

- am 5. September 2015 ein "1. Anastasia-Treffen in Großkochberg" (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt),
- am 7. November 2015 ein "2. Anastasia-Treffen in Pritschroda" (Landkreis Saale-Holzland-Kreis) und
- am 7. Mai 2016 ein "Anastasia-Lesertreffen Thüringen" (vermutlich im Raum Eisenach).

Darüber hinaus liegen der Landesregierung keine weiteren Erkenntnisse über Veranstaltungen der "Anastasia-Bewegung" in Thüringen vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

5. Welche Verbindungen beziehungsweise Überschneidungen mit der Reichsbürgerszene sind der Landesregierung bekannt und wie bewertet sie diese?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass an den unter der Frage 4 aufgeführten Veranstaltungen in Thüringen, insbesondere am Anastasia-Festival 2017, bekannte Rechtsextremisten, Reichsbürger oder Selbstverwalter teilgenommen haben.

Gleichwohl könnten zumindest inhaltliche Bezüge zur Reichsbürger- und "Prepper-Szene" hergestellt werden, die sich aus den als Ideengrundlage dienenden Anastasia-Romanen des Autors Wladimir Megre ergeben, die wiederum das Thema der persönlichen Autarkie und Selbstversorgerwirtschaft behandeln. Überdies weist die Buchreihe auch Bezüge zum Antisemitismus auf. Konkrete Erkenntnisse zu Verbindungen in die rechtsextremistische Szene oder in jene der Reichsbürger und Selbstverwalter liegen jedoch nicht vor.

6. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung über das pädagogische Konzept und die inhaltliche Ausrichtung der Schule?

Antwort:

Das Konzept der "IGEL Grundschule in freier Trägerschaft" in Kölleda, Ortsteil Beichlingen, des Fördervereins Unabhängige Schulen für Selbstbestimmtes Lernen (FUSSEL) e.V. mit Sitz in Kölleda, Ortsteil Beichlingen, ist von der Pädagogik Montessoris und Freinets geprägt. Es beinhaltet den Betrieb einer integrativen Grundschule als Ganztagschule mit enger Verbindung zur Natur, einer Leistungsbewertung ohne Noten, der Jahrgangsmischung in den Klassen 1 bis 4 und hat einen Schwerpunkt in der gewaltfreien Kommunikation.

Der Schulträger hat zwischenzeitlich einen Antrag zur Schularänderung der Grundschule in eine Gemeinschaftsschule gestellt. Das dazu vorgelegte Konzept basiert auf dem Konzept der Grundschule. Anhaltspunkte für eine Verbindung zur Anastasia-Bewegung finden sich nicht.

Maier
Minister